



## Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG

Fürstenfeldbruck (vormals: Kassel)

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell

Die Konzernobergesellschaft Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG (im Folgenden: Holding) führt als gewerbliche Holding über ihre Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH drei operativ tätige Geschäftsbereiche. Neben dem Geschäftsbereich „Wehrtechnik“ mit der Obergesellschaft KMW + Nexter Defense Systems N.V., Amsterdam, Niederlande, bestehen die zivilen Geschäftsbereiche „Schleifring“ mit der Führungsgesellschaft Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, und „WEGMANN automotive“ mit der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim. Insgesamt werden in dem Konzernabschluss 26 Unternehmen voll konsolidiert. Darüber hinaus werden 34 Unternehmen quotaal und 2 Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Mai 2018 hat das Mutterunternehmen WEGMANN Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Januar 2019 seinen Sitz von Kassel nach Fürstenfeldbruck verlegt. Mit Neueintragung vom 17. Mai 2019 wird die Gesellschaft nunmehr beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRA 110741 (vormals: Amtsgericht Kassel, Registernummer HRA 8970) geführt.

Mit Wirkung zum 15. Oktober 2019 hat ein Kommanditist seinen Kommanditanteil am Mutterunternehmen Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG teilweise an andere Kommanditisten und teilweise an die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG veräußert. Das Festkapital verringert sich infolgedessen von EUR 59 Mio. auf EUR 56 Mio.

###### 2. Forschung und Entwicklung

Auch im Jahr 2019 hat die Gruppe ihre Aktivitäten für Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau fortgesetzt. Die von unseren Mitarbeitern entwickelten Technologien, Verfahren, Prototypen, Produkte, Systeme und Prozesse sind die Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe. Insgesamt sind weltweit etwa 14 % der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung tätig.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

###### Geschäftsbereich Wehrtechnik

Unsere Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH hat den seinerzeitigen Geschäftsbereich Wehrtechnik im Jahr 2015 in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der GIAT Industries S.A., eingebracht. Alle Anteile an der Krauss-Maffei Wegmann-Gruppe (KMW-Gruppe), einschließlich der Honothor KMW Holding GmbH (ehemals Wegmann KMW Holding GmbH), werden durch eine Kapitalgesellschaft niederländischen Rechts, die KMW + Nexter Defense Systems N.V. (KNDS), gehalten. Die KNDS hält auch die Anteile an der Nexter Systems S.A., Roanne, Frankreich, und deren Gruppenunternehmen. Unmittelbare Gesellschafterinnen der KNDS sind zu gleichen Teilen die Wegmann & Co GmbH und die GIAT Industries S.A., deren Anteile wiederum ausschließlich in Besitz des französischen Staats sind.

Über die Führungsgesellschaften Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KMW), München, und Nexter Systems S.A. hält die KNDS Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wichtigsten ausländischen Tochtergesellschaften befinden sich in den USA, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Griechenland, Brasilien, Großbritannien und in Ungarn. Im Inland bestehen wesentliche Betriebsstätten in Kassel und Mainz.

Im Geschäftsjahr 2019 lag der Umsatz der KNDS-Gruppe über dem Jahr 2018. Insgesamt wurden Umsatzerlöse von rund EUR 2,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,3 Mrd.) erzielt. Davon entfallen auf die KMW-Gruppe rund EUR 1,4 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,3 Mrd.). Der Auftragseingang von KNDS lag mit EUR 4,4 Mrd. rund 70 % über den Umsätzen des Jahres 2019. EUR 2,6 Mrd. des Auftragseingangs betreffen die KMW-Gruppe. Davon entfällt ungefähr die Hälfte auf den BOXER-Auftrag des NATO-Landes Großbritannien. Der Auftragsbestand von KMW beläuft sich inzwischen auf fast EUR 6 Mrd. was einer rechnerischen Umsatzreichweite von etwa 4 Jahren und dem höchsten Auftragsbestand der Unternehmensgeschichte entspricht.

Sowohl die KMW-Gruppe als auch die Nexter-Gruppe erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2019 erneut ein positives Ergebnis. Beide Unternehmensteile, aber insbesondere KMW, haben ihre ausgezeichnete Position im europäischen Markt für Landsysteme bestätigt. Die Produkte beider Gruppen werden international auch außerhalb Europas stark nachgefragt.



Der hohe Auftragsbestand sorgt für eine sehr gute Auslastung von KNDS in den nächsten Jahren. Das insgesamt gute internationale Interesse an den Systemen und Dienstleistungen lässt in den nächsten Jahren weiterhin eine positive, in jedem Fall jedoch eine stabile Unternehmensentwicklung, erwarten. Zudem gehen wir weiterhin davon aus, dass die Notwendigkeit zur Entwicklung von europäischen Lösungen und Gemeinschaftsprojekten nachhaltig positive Effekte auf die mittel- und langfristige Geschäftsentwicklung haben wird.

Das Marktpotential der KNDS-Gruppe wird maßgeblich durch die Verteidigungsbudgets der Beschafferstaaten determiniert. Aufgrund der sicherheits- und weltpolitischen Rahmenbedingungen lässt sich in den letzten Jahren eine Tendenz zu steigenden Verteidigungsetats – gerade, aber nicht nur – im europäischen Umfeld feststellen, so dass es sich bei dem Markt für wehrtechnischen Produkte – nach Bewältigung der Corona-Pandemie - mittelfristig um einen moderaten Wachstumsmarkt handeln dürfte.

Hinsichtlich der weltweiten Verbreitung des Corona-Virus hat die KNDS-Gruppe größtmögliche Anstrengungen zum Schutz der Mitarbeiter und zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unternommen. Die vollständigen wirtschaftlichen Konsequenzen sind zum heutigen Zeitpunkt nicht völlig absehbar. Bisher waren die Auswirkungen der eingeschränkten Verfügbarkeit von Mitarbeitern, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Material und Komponenten und die Einschränkungen im Dienstleistungs- und Reiseverkehr deutlich spürbar, aber grundsätzlich beherrschbar. Durch die solide Finanzlage des Unternehmens und seine Ertragskraft ist eine bestandsgefährdende Situation nicht erkennbar. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen aus dem zu erwarteten Rückgang der weltweiten Konjunktur und der Belastung der öffentlichen Haushalte bleiben abzuwarten. Für das Jahr 2020 ist eine Verschiebung von Umsätzen in das Folgejahr zu erwarten, wir rechnen gleichwohl mit einem positiven Ergebnis.

## **Geschäftsbereich Schleifring**

Die Schleifring-Gruppe ist Weltmarktführer bei der Übertragung von Daten, Energie, Luft und Flüssigkeiten zwischen endlos rotierenden und ruhenden Komponenten. Sie entwickelt, produziert und vertreibt technisch anspruchsvolle Schleifring-Übertrager, HF- und Lichtwellendreh-, Medien-Drehverbindungen sowie Gantry-Subsysteme. Das Unternehmen steht sowohl bei der kontaktierenden als auch bei der kontaktlosen Übertragung für höchste Präzision und absolute Zuverlässigkeit. Bei der kontaktierenden Übertragung von elektrischer Leistung, Signalen und Daten werden spezielle Bürsten mit geeigneten Schleifbahnmaterialien in Kontakt gebracht. Die kontaktlose High-End-Übertragung realisiert u.a. den Transfer von Bilddaten mit über 50 GBit/sec in hochwertiger Übertragungsqualität.

Die Schleifring-Gruppe fokussiert auf fünf wesentliche Anwendungsbereiche: die kontaktlosen Drehverbindungen zur Anwendung in Computer-Tomographen und Gepäckscannern, die Radartechnik, Anwendungen der Sicherheitstechnik, Schleifringe für die Windkraftindustrie und Anwendungen für die Industrieautomation. Die Unternehmensgruppe wird über die drei Geschäftsbereiche (Business Units) „Medical“, „Surveillance“ (Radar- und Sicherheitstechnik) sowie „Industrie“ (einschließlich Windkraft) geführt.

Auch die Schleifring-Gruppe hat weltweit alle Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiter vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen und negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit zu vermeiden.

Die Internationalisierung des Geschäftsbereichs hält an. Noch vor wenigen Jahren erzielte die Schleifring-Gruppe rund 2/3 der Umsätze in Europa. Inzwischen bewegt sie sich auf eine Gleichverteilung zwischen den Regionen Europa, Nordamerika und Asien zu. Die Organisation wurde zielgerichtet an diese Entwicklung angepasst. Die Business Units der Schleifring GmbH leiten nun das Geschäft weltweit einschließlich der ausländischen Tochtergesellschaften. Kunden und Märkte werden damit künftig noch konsequenter gesamtheitlich betreut.

Der Geschäftsbereich Medical hat im Jahr 2019 die Erwartungen übertroffen. Der Umsatz erhöhte sich, da der Rückgang der Umsätze mit angestammten europäischen Kunden durch Neugeschäft in Asien und Umsätzen mit Gepäckscannern überkompensiert wurde. Der Auftragsingang des Geschäftsjahres lag signifikant über den Umsätzen. Die Schleifring-Gruppe erwartet daher eine stabile und nachhaltig positive Entwicklung des Geschäftsbereichs.

Der Geschäftsbereich Surveillance entwickelt und produziert die technisch anspruchsvollen Produkte für die Anwendungen der Radar- und Sicherheitstechnik. Diese Produkte werden vorwiegend in Kleinserien oder Einzelfertigung produziert. Das Auslaufen eines Großauftrages in Deutschland konnte durch zusätzliches Geschäft mit teilweise neuen europäischen und amerikanischen Kunden kompensiert werden.

Der Geschäftsbereich Industrie bedient Kunden mit Schleifring-Lösungen für industrielle Anwendungen wie Produktionsanlagen sowie Hersteller und Betreiber von Windturbinen. Der Markt für Windkraftanlagen zeigte im Jahr 2019 nur schwache Tendenzen zur Erholung. Lediglich in China war in der zweiten Jahreshälfte eine leichte Belebung zu spüren. In diesem Marktumfeld war es nicht möglich, Wachstum zu erzielen. Die Nachfrage nach unseren Industrie-Produkten korreliert mit der konjunkturellen Entwicklung, was die Perspektiven des Geschäftsbereiches beeinträchtigt. Dennoch konnte im Industriesegment der Umsatz des Vorjahres fast bestätigt werden.

### Ausblick auf die weitere Entwicklung

Die Schleifring-Gruppe hat im Jahr 2019 erneut ihre führende Position in kompetitiven und anspruchsvollen Märkten bestätigt und die Technologieführerschaft ihrer Produkte und Verfahren behauptet oder weiter ausgebaut. Erneute Auftragseingänge deutlich über dem Umsatzniveau, die daraus resultierende Reichweite des Auftragsbestands und die kontinuierlichen Aktivitäten für Prozessoptimierungen und Kostensenkungen sind die solide Grundlage der weiteren mittel- und langfristigen Entwicklung. Mit der Modernisierung der Zentrale in Fürstentfeldbruck hat die Gruppe zudem auch bei der Infrastruktur die Voraussetzungen für weiteres profitables Wachstum geschaffen.

Nach einem ersten Quartal mit Umsätzen und Ergebnissen über dem Vorjahr haben im 2. Quartal die Auswirkungen des Corona-Virus auch die Geschäftstätigkeit der Schleifring-Gruppe beeinträchtigt. Für das Gesamtjahr 2020 rechnet die Gruppe mit einem moderaten Rückgang von Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Jahr 2019.

## **Geschäftsbereich WEGMANN automotive**

Die WEGMANN automotive-Gruppe produziert, entwickelt und vertreibt als Weltmarktführer vorwiegend Ausgleichgewichte für alle Arten von Kraftfahrzeugen, sowie Batteripole und Ventile. Als Erfinder des Auswuchtgewichts fertigt die Gruppe jährlich über 1,5 Milliarden Gewichte aus Zink, Blei, Stahl und Kunststoff.

Neben der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, bestehen Tochtergesellschaften in USA, Kanada, China, Thailand, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen, Südkorea und Brasilien.

Ausgehend vom Kernprodukt Auswuchtgewicht ist WEGMANN automotive ein Systemanbieter für sämtliche Produkte bei der Rädermontage bzw. beim Räderwechsel. Zur Verstärkung der Kompetenz bei Ventilen und Reifendruckkontrollsystemen (TPMS) hat WEGMANN automotive zum 2. September 2019 das automotive Geschäft der Alligator-Gruppe, Giengen, erworben. Die erworbene Gruppe besitzt Standorte in Deutschland, Polen, USA und Südkorea. Wesentliche Ergebniseffekte werden erst für die kommenden Jahre erwartet.



Der Gruppenumsatz ist in der letzten Dekade sehr stark gewachsen. Dafür verantwortlich sind organisches Wachstum durch Steigerung der Marktanteile und einzelne strategische Akquisitionen der Gruppe. Weiteres organisches Wachstum ist durch die deutliche Marktführerschaft bei Gewichten und Polhülsen nur schwer realisierbar. Wachstumspotenziale könnten neue Produkte bieten.

Operative Risiken bestehen für die Gruppe grundsätzlich auf der Beschaffungsseite bei den Bezugspreisen für Einsatzmaterialien und Rohstoffe sowie durch Schwankungen der Devisenkurse. Ferner ist im Ersatzteilmarkt die Nachfrage nach Produkten zum Räderwechsel auch abhängig von klimatischen Schwankungen in Mittel- und Nordeuropa. Daraus ergeben sich Risiken und Chancen für uns. Unabhängig von klimatisch oder konjunkturell bedingten Änderungen der Nachfrage steigt der Anspruch der Kunden an die Lieferfähigkeit im Handelsgeschäft und an Automatisierungslösungen in der Erstausrüstung ständig weiter.

Mit dem Bekanntwerden der Gefährdung durch das Corona-Virus hat die Geschäftsführung der WEGMANN automotive-Gruppe unverzüglich Maßnahmen zur Bewältigung der Krise unternommen. Damit wurden Schäden von den Mitarbeitern und den Gruppenunternehmen soweit wie möglich ferngehalten.

## Inland

Die Umsätze der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, sind im Jahr 2019 leicht angestiegen.

## Ausland

Beim größten ausländischen Gruppenunternehmen, der WEGMANN automotive USA Inc., konnten in 2019 moderate Verbesserungen beim Umsatz und Ergebnis erzielt werden.

Die Gruppe bearbeitet weiterhin intensiv den perspektivisch wichtigen, asiatischen Markt. Wegen der starken Fragmentierung und der logistischen Herausforderungen dieses Marktes sind die kurzfristigen Wachstumsmöglichkeiten begrenzt. Dennoch erhöhte die chinesische Tochtergesellschaft Kunshan Venjong Automotive Co., Ltd., Kunshan/China, erneut die Umsätze mit Drittkunden. Das Ergebnis liegt erwartungsgemäß unter dem Wert des Jahres 2018.

Die Nachfrage nach Produkten im automotiven Umfeld korreliert weitgehend mit der allgemeinen konjunkturellen Situation. Grundsätzlich bestehen daher absatzseitig Chancen und Risiken aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. In 2020 wird die durch die Corona-Krise ausgelöste Rezession deutliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Deshalb werden die Umsätze und Ergebnisse im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen, auch wenn positive Impulse durch die Integration des von der Alligator-Gruppe erworbenen Geschäfts erreicht werden. Die WEGMANN automotive-Gruppe hat umgehend auf das Nachlassen der Nachfrage reagiert und ihre Kostenstruktur angepasst. Nicht zuletzt aufgrund der Finanzkraft der Gruppe liegt keine bestandsgefährdende Situation vor.

## 2. Lage des Unternehmens

### a. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns ist unverändert stabil. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 1.853 Mio. gegenüber EUR 1.810 Mio. zum 31.12.2018. Der Anstieg resultiert vorrangig aus dem höheren Vorratsvermögen, da im Geschäftsbereich Wehrtechnik die mit den Vorräten verrechneten erhaltenen Anzahlungen weiter zurückgeführt wurden. Ferner erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände. Der Erwerb der Alligator-Gruppe durch den Geschäftsbereich WEGMANN automotive führte zu Zugängen von Vermögensgegenständen in der Höhe von EUR 15,7 Mio. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 56 % (Vorjahr: 55 %). EUR 25,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,7 Mio.) des gesamten Eigenkapitals von EUR 1.033 Mio. sind konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnen.

Die planmäßigen Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung der Nexter-Gruppe und anderer Zugänge zum Konsolidierungskreis werden auch die Konzernergebnisse der kommenden Jahre belasten.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch das Konzerneigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die flüssigen Mittel zum 31.12.2019 betragen EUR 388 Mio. Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie im Vorjahr nicht.

### b. Finanzlage

Der Finanzmittelfonds des Konzerns beträgt zum 31.12.2019 EUR 541 Mio. (Vorjahr: EUR 661 Mio.). Davon entfallen auf den Konsolidierungskreis außerhalb der quotaleinbezogenen KNDS-Gruppe EUR 190 Mio. (Vorjahr: EUR 197 Mio.). Nur diese Liquidität steht dem Konzern uneingeschränkt zur Verfügung.

Der Rückgang des Finanzmittelfonds ist vorrangig auf den negativen Cashflow der KNDS zurückzuführen. Dort hat sich die Liquidität der KMW-Gruppe erhöht, während die Nexter-Gruppe in 2019 einen negativen Cashflow erzielte.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt aufgrund des Aufbaus an Working Capital sowie höherer Ertragsteuerzahlungen mit EUR 94 Mio. deutlich unter dem Wert des Vorjahres (EUR 284 Mio.).

Hinsichtlich des Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 70 Mio. (Vorjahr: EUR 32 Mio.), der unter anderem auf den Erwerb von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens der Alligator-Gruppe zurückzuführen ist.

Für den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 146 Mio. (Vorjahr: EUR 194 Mio.) zu verzeichnen. Ursächlich für den Mittelabfluss sind überwiegend die Rückgänge der erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsbereich Wehrtechnik.

### c. Ertragslage



Der konsolidierte Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2019 beträgt EUR 1.650 Mio. gegenüber EUR 1.472 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg ist vorwiegend auf höhere Umsätze des Geschäftsbereichs Wehrtechnik zurückzuführen. Auch die Geschäftsbereiche WEGMANN automotive und Schleifring-Gruppe haben ihre Umsätze in 2019 jeweils gesteigert.

Die Materialeinsatzquote als Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Bestandsveränderung und Umsatzerlöse hat sich im Geschäftsjahr 2019 nur unwesentlich erhöht. Der Materialaufwand betrug EUR 849 Mio. (Vorjahr: EUR 739 Mio.). Im Jahr 2019 betrug die Bestandsveränderung EUR 9,1 Mio. (Vorjahr: EUR -0,2 Mio.). Sie entfällt vorrangig auf den Geschäftsbereich WEGMANN automotive. Der Personalaufwand stieg umsatzbedingt und durch turnusmäßige Lohn- und Gehaltsteigerungen auf EUR 421 Mio. (Vorjahr: EUR 389 Mio.) leicht an. Die Personalaufwandsquote verringerte sich durch Verbesserungen der Produktivität auf 25 % (Vorjahr: 26 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden trotz der Umsatzsteigerung um EUR 6 Mio. auf EUR 211 Mio. verringert.

Die Abschreibungen haben insbesondere wegen der Folgebewertung der in den Jahren 2015-2017 zugegangenen und neu bewerteten Vermögensgegenstände auch im Geschäftsjahr 2019 ein konstant hohes Niveau von EUR 85 Mio. (Vorjahr: EUR 79 Mio.). Es entfallen auf den Erwerb des automotiven Geschäfts der Alligator-Gruppe EUR 0,5 Mio. Auch wenn die Abschreibungen aus den in 2015 bis 2017 neu bewerteten Vermögensgegenständen kontinuierlich sinken, so werden auch die Ergebnisse der kommenden Jahre durch diese nicht operativ bedingten Sondereffekte belastet sein.

Unter Berücksichtigung eines mit EUR -3,1 Mio. um EUR 1,5 Mio. verbesserten Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von EUR 146 Mio. (Vorjahr: EUR 143 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern beträgt im Geschäftsjahr 2019 EUR 60 Mio. (Vorjahr: EUR 55 Mio.). Die Steuerquote hat sich mit 41 % um 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

### 3. Leistungsindikatoren

#### a) Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir 5.522 Mitarbeiter. Wir sind stolz auf die vergleichsweise lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und den hohen Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter. Dies ist die Grundlage für unseren Erfolg. Deshalb legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter – nicht erst seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Wir werden weiter kontinuierlich in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren, auch wenn im Jahr 2020 viele Maßnahmen pandemiebedingt verschoben werden müssen. Wir werden an unseren Investitionen in die betriebliche Ausbildung festhalten, nicht zuletzt um damit qualifizierten Nachwuchs zu rekrutieren.

Unsere signifikanten Investitionen in Forschung und Entwicklung sind wichtig für die Zukunft des Konzerns. Von der Gesamtzahl unserer Mitarbeiter sind etwa 14 % in Forschung und Entwicklung tätig.

#### b) Finanzielle Leistungsindikatoren

Durch den Anstieg von Umsatz und Gesamtleistung erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Jahr 2019 auf EUR 150 Mio. gegenüber EUR 148 Mio. im Jahr 2018.

Im Geschäftsjahr 2019 betrug die EBIT-Marge im Verhältnis zum Umsatz 9 % (Vorjahr: 10 %).

Das Konzern-Working-Capital, ermittelt aus der Differenz zwischen Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen beträgt EUR 661 Mio. (Vorjahr: EUR 624 Mio.).

### III. Bericht über Risiken und Chancen

Die Unternehmensgruppe verwendet wirksame Werkzeuge, um den vielfältigen Risiken unserer Geschäftstätigkeit zu begegnen. Bei der Bewältigung unternehmerischer Risiken verfolgen wir unverändert eine konservative Risikopolitik.

Aufgrund der robusten Vermögenslage, der soliden Finanzlage und unserer nachhaltigen Ertragskraft bestehen keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken. Diese Aussage gilt auch vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Situation und der Gefährdungen durch die Corona-Pandemie unverändert fort. Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bleibt stabil.

Im Jahr 2019 haben sich unsere Geschäftsbereiche in anspruchsvollen Märkten im Wettbewerb behauptet und die führende technologische Position behauptet oder weiter ausgebaut. Die jeweilige Markt- und Technologieführerschaft, regelmäßige Auftragseingänge über dem Umsatzniveau, die daraus resultierenden Auftragsbestände mit mehrjähriger Reichweite und kontinuierliche Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung bilden eine solide Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung. Den Herausforderungen der im Geschäftsjahr 2020 unerwartet und nicht vorhersehbar eingetretenen Verbreitung der Sars-CoV-2/Covid-19-Pandemie sind alle Geschäftsbereiche mit einem umfassenden Hygiene-Konzept und angemessenen Anpassungen der Kosten- und Mitarbeiterstruktur begegnet. Unsere gute Vermögens- und Finanzlage ist gerade in Phasen der konjunkturellen Abschwächung ein Wettbewerbsvorteil. Daraus leiten wir auch mittel- und langfristig optimistische Prognosen unserer Vermögens- und Ertragslage ab.

Insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemiesituation werden kurz- und mittelfristige Liquiditätspläne unter verschiedenen Szenarien erstellt und fortlaufend überprüft. Auch unter sehr konservativen Annahmen werden unsere drei Geschäftsbereiche keine finanzielle Unterstützung des Konzerns benötigen. Aufgrund unserer Ertragslage und der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation haben wir keine Anhaltspunkte für drohende Liquiditätskrisen oder andere bestandsgefährdende Risiken.

Im Finanzbereich bestehen insbesondere Währungsrisiken. Diesen begegnen wir mit dem Abschluss von Devisentermingeschäften, welche sowohl Risiken als auch Chancen aus Fremdwährungsgeschäften begrenzen. Ebenso werden Rohstoffrisiken ermittelt und teilweise durch Termingeschäfte bewältigt.

Die KNDS-Gruppe hat insgesamt einen Auftragsbestand von rund EUR 9,6 Mrd. Damit ist weiterhin und für absehbare Zeit für eine kontinuierliche Auslastung auf hohem Niveau gesorgt. Eine Prognose für das Jahr 2020 ist aktuell jedoch schwierig, da sich pandemiebedingt Umsätze in das Folgejahr verschieben könnten. Gleichwohl erwarten wir erneut ein nachhaltig positives Ergebnis. Die langfristige Auftrags- und Umsatzperspektive der KNDS-Gruppe ist teilweise auch abhängig von der Haltung der deutschen und französischen Regierung zu wehrtechnischen Exporten und der Umsetzung gemeinsamer oder europäischer Entwicklungen.



Durch die besonders hohe Kompetenz in Entwicklung, Konstruktion und Fertigung besitzt die Schleifring-Gruppe weltweit weiterhin die führende technologische Position im Markt. Der signifikante Auftragsbestand, die eingeleiteten Entwicklungsprojekte und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung und Verbesserung der Kostenstruktur werden weiter für eine sehr stabile Vermögens- und Ertragslage sorgen. Die Gruppe rechnet für das Jahr 2020 pandemiebedingt mit einem moderaten Rückgang der Umsatzerlöse und Ergebnisse. Mit dem Ausbau der amerikanischen und asiatischen Märkte bleiben die strategischen Ziele unverändert.

Nach Jahren starken Wachstums wird die WEGMANN automotive-Gruppe im Jahr 2020 die konjunkturellen Auswirkungen der Corona-Pandemie bewältigen. Trotz der positiven Effekte aus der Integration des automotiven Geschäfts der Alligator-Gruppe erwarten wir einen Rückgang der Umsatzerlöse und Ergebnisse.

#### IV. Prognosebericht

Unsere Geschäftsbereiche haben im Jahr 2019 ihre führende technologische Position behauptet oder weiter ausgebaut. Die jeweilige Markt- und Technologieführerschaft, regelmäßige Auftragseingänge über dem Umsatzniveau, die daraus resultierenden Auftragsbestände mit mehrjähriger Reichweite und kontinuierliche Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung bilden eine solide Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung. Die solide Finanz- und Vermögenslage ist ein Vorteil, der uns sicher und gestärkt durch eine pandemiebedingte Rezession führen wird. Deshalb bleiben wir bei mittel- und langfristig optimistischen Einschätzungen unserer Ertragslage. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Sars-CoV-2/Covid-19-Pandemie sind für die Unternehmen der Wegmann-Gruppe derzeit nur eingeschränkt absehbar. Die betreffenden Prognosen und unsere operativen Maßnahmen werden fortlaufend an die aktuelle Informationslage angepasst, um Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage möglichst frühzeitig bewältigen zu können. Gleichzeitig beobachten und bearbeiten wir aus der Krisensituation entstehende Ertragspotenziale.

Insgesamt erwarten wir in 2020 ein schwieriges Geschäftsjahr mit hohem Aufwand zur Bewältigung der Pandemie-Situation. Deshalb sind Steigerungen beim Umsatz in 2020 nicht zu erwarten. Unser Ergebnis für 2020 ist in dieser Situation schwer zu prognostizieren, gleichwohl rechnen wir mit einem positiven Jahresergebnis.

Fürstenfeldbruck, 24. Juli 2020

#### Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien

*gez. Frank Haun, Geschäftsführer*

*gez. Felix Bode, Geschäftsführer*

*gez. Stephan Bode, Geschäftsführer*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

### Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.704.301,36			84.252.342,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	21.836.686,27			38.526.141,92
3. Geleistete Anzahlungen	220.519,58			67.443,75
		82.761.507,21		122.845.927,90
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	186.512.272,78			157.076.125,42



	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.757.575,65	65.285.034,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.590.014,53	30.123.534,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.078.008,41	34.222.157,90
	317.937.871,37	286.706.852,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453,92	613.453,86
2. Beteiligungen	51.653,14	51.653,14
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	9.240.767,77	8.085.400,85
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.290.000,00	6.256.500,00
5. Sonstige Ausleihungen	290.956,20	220.000,00
	17.486.831,03	15.227.007,85
		418.186.209,61
		424.779.788,25
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168.579.959,91	137.467.453,82
2. Unfertige Leistungen	291.825.530,78	304.772.366,88
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	64.295.418,01	48.040.201,13
4. Geleistete Anzahlungen	71.515.622,84	66.837.424,21
	596.216.531,54	557.117.446,04
5. Erhaltene Anzahlungen	-227.468.459,10	-312.153.129,85
	368.748.072,44	244.964.316,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	347.923.288,62	315.095.003,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	157.867,49	74.785,36
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86.381.130,30	96.988.988,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	72.936.520,66	49.560.026,45
	507.398.807,07	461.718.803,21
III. Sonstige Wertpapiere	153.119.996,93	277.906.450,56
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	387.747.954,31	383.441.497,78
		1.417.014.830,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.917.158,22
		1.216.640,64



	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
D. Aktive latente Steuern			14.604.034,00	14.744.327,52
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			1.457.376,94	1.707.047,66
			1.853.179.609,52	1.810.478.871,81
<b>Passiva</b>				
		31.12.2019		31.12.2018
		EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		103.111.153,43		81.230.722,96
II. Gewinnrücklagen		715.177.949,55		734.171.158,08
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		5.005.518,05		2.853.480,24
IV. Konzernbilanzgewinn		184.713.968,87		172.759.242,97
V. Nicht beherrschende Anteile		25.239.924,31		12.686.110,36
			1.033.248.514,21	1.003.700.714,61
B. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung			1.980.981,80	2.806.351,80
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		49.136.616,64		45.305.710,11
2. Steuerrückstellungen		12.498.130,28		28.076.648,25
3. Sonstige Rückstellungen		405.363.427,21		386.538.057,62
			466.998.174,13	459.920.415,98
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		320.262,31		419.922,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		127.761.680,92		142.642.881,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		130.818,66		61.446,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		22.105.313,78		29.497.350,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		27.291.818,15		29.315.517,06
6. Sonstige Verbindlichkeiten		160.198.687,21		127.423.463,27
			337.808.581,03	329.360.580,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten			6.663.938,85	9.204.411,97
F. Passive latente Steuern			6.479.419,50	5.486.397,38
			1.853.179.609,52	1.810.478.871,81

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019		2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.650.258.689,11	1.471.709.765,55
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		9.135.832,52	-154.444,86
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		748.048,91	885.231,46
4. Sonstige betriebliche Erträge		54.583.449,10	99.132.006,98
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	728.021.792,76		611.110.235,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	120.801.384,42		127.599.907,89
		848.823.177,18	738.710.143,18
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	329.997.437,64		304.792.052,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	90.697.180,02		84.107.980,68
		420.694.617,66	388.900.033,37
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		84.787.765,97	79.178.166,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		210.806.272,27	217.065.080,33
9. Erträge aus Beteiligungen		2.082.499,43	1.667.911,66
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen		941.944,10	2.011.856,17
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.136.584,80	2.027.997,88
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.262.761,00	10.309.487,25
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		59.728.182,09	54.928.242,51
14. Konzernergebnis nach Steuern		86.784.271,80	88.189.172,19
15. Sonstige Steuern		435.007,66	641.781,60
16. Konzernjahresüberschuss		86.349.264,14	87.547.390,59
17. Nicht beherrschende Anteile		12.762.267,79	1.480.463,50
18. Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter		73.586.996,35	86.066.927,09
19. Konzerngewinnvortrag		172.759.242,97	173.308.455,39
20. Gewinngutschriften auf den Kapitalkonten III der Kommanditisten		-35.632.270,45	-24.318.044,09
21. Einstellungen in die Kapitalkonten II der Kommanditisten		-26.000.000,00	0,00
22. Einstellungen in die Konzerngewinnrücklagen		0,00	-62.298.095,42
23. Konzernbilanzgewinn		184.713.968,87	172.759.242,97



## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

### Gesetzliche Grundlage

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt nach den Vorschriften § 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 266 ff. HGB.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Mai 2018 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2019 der Sitz der Gesellschaft von Kassel nach Fürstentfeldbruck verlegt und die Eintragung zum Handelsregister angemeldet. Die Eintragung der Sitzverlegung im Handelsregister erfolgte am 17. Mai 2019.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzugeben, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Konzernanhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt. Entgegen den Vorjahren wurden zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns die Beträge von zum Stichtag noch nicht beschlossenen, aber vorgesehenen disquotalen Ausschüttungen zu Lasten des Konzerns nicht in den Verbindlichkeiten, sondern unter den nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss und die einbezogenen Einzelabschlüsse sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung wurde verzichtet, wenn der Sachverhalt im Hinblick auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

### Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die angesetzten Geschäftswerte werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung des Teilkonzerns Nexter entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über 5 Jahre planmäßig abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der WFEL, UK resultierende Firmenwert wird ebenfalls über 5 Jahre planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des aus dem Erwerb der Trax JH Ltd Welshpool, UK resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts wurde entsprechend der Nutzungsdauer des im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenstamms auf 5 Jahre geschätzt, da ein enger Zusammenhang zwischen dem Nutzenverlauf der beiden Vermögensgegenstände zu erwarten ist. Der Firmenwert aus der erstmaligen Konsolidierung der Plombco Inc. Kanada wird planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Die Bewertung der Beteiligungen und der übrigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, unter Beachtung wertmindernder Umstände. Ausleihungen sind grundsätzlich mit Nennwerten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

### Vorräte

Das Vorratsvermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem beizulegenden Wert bewertet.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten setzen sich aus Material und Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten zusammen. Kosten der allgemeinen Verwaltung, Vertriebs- und Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert.

Das Niederstwertprinzip wird in diesen Fällen durch den Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet, d.h. von den voraussichtlichen Verkaufserlösen werden die noch anfallenden Kosten zur Ermittlung des Vergleichswertes abgesetzt.

Soweit zulässig, wurden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen offen vom Vorratsvermögen abgesetzt.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, und soweit erforderlich, abzüglich Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

## **Guthaben bei Kreditinstituten**

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Bilanzstichtag mit den jeweiligen Valutawerten angesetzt.

## **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die **Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** werden aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) benutzt. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde das Wahlrecht, für den Gesamtbestand den durchschnittlichen Marktzinssatz bezogen auf eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zu verwenden, in Anspruch genommen. Die dem Bilanzansatz zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Gutachten verwenden für die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen einen Zinssatz von 2,71 % (i. Vj.: 3,21 %), ermittelt und bekanntgegeben von der Deutschen Bundesbank. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,25 % (i. Vj.: 2,25 %) und erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 % (i. Vj.: 1,75 %) berücksichtigt. Bei der Wertermittlung wurde die Lebenserwartung auf Grundlage der Sterbetafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck geschätzt. Die Versorgungsverpflichtungen der Nexter Gruppe unterliegen einem Zinssatz von 0,90 % und einem Gehaltstrend von 3,00 %. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 4.797 (i. Vj. TEUR 5.631).

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Altersteilzeit, Langzeitkonten aus Urlaubs- und Gleitzeitguthaben), mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 4.426 wurden mit Pensionsverpflichtungen bzw. Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.969 verrechnet. Aus der Verrechnung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 1.457.

Weiterhin sind Treuhandvermögen und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 17.888 mit Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeit in Höhe von TEUR 28.200 verrechnet worden. Es ergibt sich ein passiver Überhang aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 10.312.

Der Zinsaufwand aus den in die Verrechnung einbezogenen Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren Verpflichtungen beträgt TEUR 530, der Ertrag beläuft sich auf TEUR 216. Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert ein Zinsaufwand von TEUR 314.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **Währungsumrechnung**

Die Bilanzposten der einbezogenen, auf fremde Währung lautenden Abschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden dagegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die Kursdifferenzen werden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst (TEUR 5.006; Vj.: TEUR 2.853).

## **Latente Steuern**

Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Das Wahlrecht, den aktiven Überhang primärer latenter Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausweis ansatzpflichtiger aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt in saldierter Form. Der Bewertung der latenten Steuern liegt der jeweils landesspezifische bzw. der konzerneinheitliche Steuersatz in Höhe von 31,20 % zugrunde.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§§ 301, 310, 312 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Behandlung der Zwischenergebnisse (§ 304 HGB) sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) beachtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei allen vollkonsolidierten bzw. quotenkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. § 310 Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Konsolidierung der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen erfolgt durch Fortschreibung des Beteiligungswertansatzes gem. § 312 HGB.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis zum 31.12.2019 umfasst - neben dem Mutterunternehmen Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG - neun inländische und 16 ausländische vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden zehn inländische und 24 ausländische Gemeinschaftsunternehmen quotat in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden zwei ausländische assoziierte Unternehmen berücksichtigt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden gem. § 296 Abs. 2 HGB ein Tochterunternehmen und gem. § 311 Abs. 2 HGB sechs assoziierte Unternehmen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Diese Unternehmen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Geschäftsjahre der einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr und folglich dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.



Der Anteilsbesitz setzt sich zum 31.12.2019 wie folgt zusammen:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen:	
Inland:	
Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck	100
Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Fürstenfeldbruck	100
Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck	100
WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim	100
TX24 GmbH, Fürstenfeldbruck	100
WEGMANN automotive valves GmbH, Heidenheim an der Brenz	100
Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck	90
Hans Roth-Wegmann & Co GmbH GbR, Fürstenfeldbruck	90
Xring Technologies GmbH, Fürstenfeldbruck	63
Ausland:	
WEGMANN automotive USA Inc., Murfreesboro, USA	100
Schleifring Italia S.R.L., Lipomo, Italien	90
Schleifring North America LLC, Chelmsford/USA	90
Schleifring Systems Ltd., Newbury/Großbritannien	90
Schleifring Transmission Technology (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	90
Wegmann automotive Ibérica S.L., Barcelona/Spanien	100
Kunshan Venjong Automotive Co., Ltd., Kunshan/China	100
WEGMANN automotive Italia S.R.L., Mailand, Italien	100
WEGMANN automotive Polska Sp.z o.o., Poznan, Polen	100
WEGMANN automotive Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100
A. Introini S.R.L., Melegnano, Italien	100
T B W Ltd., Welshpool, Großbritannien	100
Trax JH Ltd., Newton, Großbritannien	100
Metalco International Sp.z.o.o., Świętochłowice, Polen	100
Plombco Inc., Salaberry-de-Valleyfield, Kanada	100
Alligator Asia Pacific Ltd., Seoul/Südkorea	60
Quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen:	
Inland:	



<b>Gesellschaft</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Honosthor KMW Holding GmbH, Kassel	50
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, München	50
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München	50
KMW Beteiligungs GmbH, München	50
ATM ComputerSysteme GmbH, Konstanz	50
KMW Schweißtechnik GmbH, Hamburg	50
VPS Vehicle Protection Systems GmbH, München	50
DST Defence Service Tracks GmbH, Remscheid	50
BTD Battle Tank Dismantling GmbH, Ebeleben	50
DSL Defense Service Logistics GmbH, Freisen	50
<b>Gesellschaft</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Ausland:	
KMW + Nexter Defense Systems N.V., Amsterdam/Niederlande	50
Wegmann USA Inc., Lynchburg/USA	50
Hellenic Defence Vehicle Systems Single Member S.A., Volos/Griechenland	50
KMW Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	50
KMW Do Brasil Sistemas Militares Ltda., Santa Maria/Brasilien	50
VPS Vehicle Protection Systems de Mexico	
S.A. de C.V., Puebla/Mexico	50
WFEL Holdings Limited, Stockport/Großbritannien	50
WFEL Limited, Stockport/Großbritannien	50
KMW Hungary Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest/Ungarn	50
Nexter Systems S.A., Roanne/Frankreich	50
Nexter Training, Versailles/Frankreich	50
CTA International SAS, Versailles/Frankreich	25
SCI De La Ceronne, Versailles/Frankreich	27,5
Nexter Robotics, Versailles/Frankreich	50
Nexter Services, Versailles/Frankreich	50
Nexter Systems India Private Limited, Gurgaon/Indien	50
Newco 10, Versailles/Frankreich	50
Nexter Mechanics, Versailles/Frankreich	50



Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Optsys, Versailles/Frankreich	50
NBC Sys SAS, Versailles/Frankreich	50
Nexter Munitions, Versailles/Frankreich	50
Mecar sprl, Petit-Roeulx-lez-Nivelles/Belgien	50
Base de Baronville SA, Beauraing/Belgien	23
Simmel Difesa SPA, Colleferro/Italien	50
At equity einbezogene assoziierte Unternehmen	
Ausland	
Schleifring Medical Systems LLC, Elgin/USA	49
Cime Bocuze SAS, Saint-Pierre-en-Faucigny/Frankreich	17

Folgende Darstellung zeigt die unbeschränkt haftenden Gesellschafter von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Unbeschränkt haftende Gesellschafter	Einbezogenes Unternehmen
Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Kassel	Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Kassel
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München	Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, München

Nach § 296 HBG nicht einbezogene Tochterunternehmen:	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd., Bangkok/Thailand	50	TTHB	129.106	26.528
Nach § 311 Abs. 2 HGB nicht nach der Equity.Methode				
einbezogene Unternehmen	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel	25	TEUR	1.600	702
ARTEC GmbH, München1	18	TEUR	1.228	42
HIL Industrie-Holding GmbH, Bonn2	16,65	TEUR	57	-2
Kingdom Logistic Services LLC Doha/Qatar1	5	TEUR	3.719	2.359
TNS MARS, Versailles/Frankreich	18,75	TEUR	n/a	n/a
Rotech Components Limited, Hertfordshire/Großbritannien	0	TEUR	n/a	n/a

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von at equity bilanzierten Beteiligungen entsprechen den Konzernbilanzierungs- und Konzernbewertungsmethoden.

1 aus 2018

2 aus 2015

Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises:

- Verschmelzung der SInO fabricación y logística S.A. de C.V., Puebla/Mexiko auf die VPS Vehicle Protection Systems de Mexico S.A. de C.V., Puebla/Mexiko;

- Verschmelzung der Nexter Electronics, Versailles/Frankreich auf die Nexter Systems S.A., Roanne/Frankreich;
- Erstkonsolidierung der neu gegründeten KMW Hungary Korfolt Felelősségű Társaság, Budapest/Ungarn;
- Erstkonsolidierung der erworbenen Anteile an der Blitz 19-82 GmbH, München (nunmehr: WEGMANN automotive valves GmbH, Heidenheim an der Brenz);
- Erstkonsolidierung der erworbenen Anteile an der Alligator Asia Pacific Ltd., Seoul/Südkorea
- Endkonsolidierung der liquidierten und aufgelösten Schleifring Transmission Technology (Beijing) Co., Ltd., Peking/China;
- Endkonsolidierung der veräußerten Anteile an der Euro-Shelter, Versailles/Frankreich.

#### Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

##### (1) Anlagevermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Posten des Konzernanlagevermögens:

(siehe 'Anlagenspiegel')

##### (2) Umlaufvermögen

Von den ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 135 (i.V. TEUR 208) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

##### (3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Auftragsrückstellungen, Gewährleistungsansprüche und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet. Außerdem bestehen wesentliche Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen.

##### (4) Verbindlichkeiten

Die Aufteilung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten nach der Restlaufzeit erfolgt in der nachstehenden Übersicht:

	Gesamtbetrag TEUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	320	299	21	0
(Vorjahr)	(420)	(409)	(11)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.762	127.762	0	0
(Vorjahr)	(142.643)	(142.643)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131	131	0	0
(Vorjahr)	(61)	(61)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beilignungsverhältnis besteht	22.105	22.105	0	0
(Vorjahr)	(29.497)	(29.497)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.292	27.292	0	0
(Vorjahr)	(29.316)	(29.316)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	160.199	160.199	0	0
(Vorjahr)	(127.424)	(127.424)	(0)	(0)
Summe	337.809	337.788	21	0

	mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamtbetrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
(Vorjahr)	(329.361)	(329.350)	(11)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

#### (5) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Auslagerung von Pensionsrückstellungen wurde eine Gewährleistungsbürgschaft über einen Betrag von TEUR 71 ausgesprochen.

Die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der ATM ComputerSysteme GmbH, Konstanz, der KMW Beteiligungs GmbH, München, der KMW Schweißtechnik GmbH, Hamburg, und der VPS Vehicle Protection Systems GmbH, Geisenfeld, sehen auch die Übernahme von Verlusten vor. Zugunsten der ARTEC GmbH, München, der PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel, der ARGE PUMA VJTF, der WFEL Limited und WFEL Limited Holdings, beide Stockport, der DSL DefenceService Logistics GmbH, Freisen, sowie der DST Defence Service Tracks GmbH, Remscheid, hat die KMW gegenüber deren Auftraggebern bzw. sonstigen Vertragspartnern eine Patronatserklärung für die Erfüllung aller Verpflichtungen abgegeben. Die WEGMANN automotive GmbH hat gegenüber dem Tochterunternehmen TX24 GmbH ebenfalls eine Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2021 abgegeben.

Nach den Ergebnis- und Liquiditätsplanungen der Tochterunternehmen und Beteiligungen in den nächsten Jahren geht die Geschäftsführung der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen aus.

Es bestanden am Abschlussstichtag keine weiteren nennenswerten vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse.

#### (6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen, für Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben und künftigen Reparaturen in Höhe von 61,2 Mio. EUR, davon entfallen 10,6 Mio. EUR auf den quotal einbezogenen Wehrtechnik Bereich.

#### (7) Derivative Finanzinstrumente

Im Konzern bestehen in moderatem Umfang derivative Finanzinstrumente. Diese sind überwiegend in Form von Devisentermingeschäften zur teilweisen Absicherung des Währungsrisikos von in Fremdwährung fakturierten Forderungen und Termingeschäften zur Absicherung des Preisrisikos bei der Beschaffung von Rohstoffen abgeschlossen.

Da es sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, besteht kein Rückstellungsbedarf zum Stichtag. Die Devisentermingeschäfte bestehen in Höhe von nominal TEUR 8.736. Ihr beizulegender Wert am Bilanzstichtag beträgt TEUR 9.159. Die beizulegenden Werte der derivativen Finanzinstrumente wurden nach anerkannten Bewertungsverfahren durch Kreditinstitute ermittelt.

#### (8) Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Inland	480.971	448.366
Ausland	1.169.288	1.023.344
	1.650.259	1.471.710

Nach Tätigkeitsbereichen ergeben sich folgende Umsatzerlöse:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Wehrtechnik	1.285.694	1.129.517
Zivile Geschäftsbereiche	364.565	342.193

	2019 TEUR	2018 TEUR
	1.650.259	1.471.710

#### (9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung und Inanspruchnahme von Auftragsrückstellungen, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Miet- und Pachterträge sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen. Periodenfremde Erträge resultieren im Berichtsjahr aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 25.429 (Vj. TEUR 59.023). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 5.707 (Vj. TEUR 6.342) enthalten.

#### (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Mieten, Leasing und Lizenzen sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zu Auftragsrückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten. Unter dem Posten werden Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 5.853 (Vj. TEUR 6.290) ausgewiesen.

#### (11) Zinserträge, Zinsaufwendungen

Die Zinserträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Verpflichtungen in Höhe von TEUR 354 (Vj. TEUR 389), die Zinsaufwendungen entsprechende Beträge in Höhe von TEUR 3.048 (Vj. TEUR 3.234).

#### (12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand des Berichtsjahres enthält Erstattungen in Höhe von TEUR 937. Die Ertragsteuern des Berichtsjahres enthalten die Gewerbesteuer des Mutterunternehmens und die (anteiligen) ertragsabhängigen Steuern der einbezogenen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen.

#### (13) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen die nachstehenden latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten:

	Latente Steueransprüche TEUR	Latente Steuerschulden TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	3.105
Sachanlagevermögen	135	4.446
Finanzanlagen	7.465	485
Vorräte	8.063	180
Sonstige Aktiva	3.016	0
Pensionsrückstellungen	4.852	0
Sonstige Rückstellungen	10.876	0
Verbindlichkeiten	65	80
Steuerliche Verlustvorträge	95.423	0
<b>Summe</b>	<b>129.924</b>	<b>8.296</b>
Zwischenergebniseliminierung	2.019	0
Kaufpreisallokationen	0	15.507
Ansatzverbot aufgrund fehlender Werthaltigkeit	-84.665	0
Saldierung	-17.324	-17.324
Nicht angesetzt aufgrund Ansatzwahlrecht	-15.350	0

	Latente Steueransprüche TEUR	Latente Steuerschulden TEUR
Bilanzansatz	14.604	6.479

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der passiven latenten Steuern:

	2019 TEUR
Stand 1.1.2019	5.486
Saldierung Vorjahr	25.002
Zuführung	1.156
Auflösung	-7.841
Saldierung	-17.324
Stand 31.12.2019	6.479

#### Sonstige Angaben

##### Mitarbeiter

Bei den einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 3.323 (Vj. 3.115) gewerbliche Arbeitnehmer und 2.199 (i.V. 2.105) Angestellte beschäftigt. Auf quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen entfallen dabei entsprechend der Einbeziehungsquote 2.273 (Vj. 2.145) gewerbliche Arbeitnehmer und 1.667 (Vj. 1.628) Angestellte.

##### Offenlegung

Das Mutterunternehmen und die Tochtergesellschaften Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Fürstenfeldbruck, WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, und die Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, erfüllen die Voraussetzungen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB und nehmen hinsichtlich der Offenlegung die dort eingeräumte Befreiung in Anspruch.

##### Abschlussprüferhonorare

	2019 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	264
Steuerberatungsleistungen	170
Sonstige Leistungen	71
	505

##### Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Wegmann Holding Verwaltungs GmbH mit Sitz in Wien.

##### Organe

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien, befugt. Deren Geschäftsführer sind die Herren:

Frank Haun (Sprecher), München,

Stephan Bode, Starnberg,



Felix Bode, Würzburg.

Der Gesellschaftsrat bildet das Aufsichtsorgan des Mutterunternehmens.

Im Geschäftsjahr 2019 setzte sich der Gesellschaftsrat aus folgenden Personen zusammen:

Herr Hero Brahms, Wiesbaden (Vorsitzender),

Herr Axel Arendt, Berlin (stellvertretender Vorsitzender, ausgeschieden am 14. September 2019),

Herr Dr. Werner Zimni, Kassel (stellvertretender Vorsitzender ab dem 1. Oktober 2019),

Herr Dr. Wolfgang Büchele, Römerberg (ab 30. November 2019),

Herr Dr. Sascha Haghani, Kassel (ab 30. November 2019),

Herr Dr. Jürgen Cammann, Baden-Baden (ab 30. November 2019).

Die Mitglieder des Gesellschaftsrates sind bis zur ordentlichen Gesellschafterversammlung im Jahr 2021 bestellt.

Das höchste Beschlussorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Fürstenfeldbruck, 24. Juli 2020

**Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien**

*gez. Frank Haun, Geschäftsführer*

*gez. Felix Bode, Geschäftsführer*

*gez. Stephan Bode, Geschäftsführer*

## Konzern Anlagenspiegel zum 31.Dezember 2019

	Stand 01.01.2019 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umbuchungen EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	276.908.562,97	4.687.920,38	836.448,37	383.711,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	88.328.033,62	892.214,97	703.518,98	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	67.443,75	200.423,04	0,33	-47.346,88
	365.304.040,34	5.780.558,39	1.539.967,68	336.364,58
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	299.341.069,04	21.915.717,71	1.526.169,72	18.356.709,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	266.258.717,98	9.757.452,69	5.365.564,23	15.723.046,95



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	<b>Stand 01.01.2019 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.967.352,13	13.092.948,17	4.852.838,95	6.114.534,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.246.814,89	32.598.287,38	7.314.676,99	-40.530.655,46
	734.813.954,04	77.364.405,95	19.059.249,89	-336.364,58
<b>III, Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453,86	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	51.653,14	0,00	0,00	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.420.348,74	1.059.713,65	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.256.500,00	1.033.500,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	220.000,00	115.405,25	44.500,00	0,00
	15.561.955,74	2.208.618,90	44.500,00	0,00
	1.115.679.950,12	85.353.583,24	20.643.717,57	0,00
			<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>	
			<b>F/X-Diff. EUR</b>	<b>Stand 31.12.2019 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten			550.939,64	281.694.686,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert			108.226,19	88.624.955,80
3. Geleistete Anzahlungen			0,00	220.519,58
			659.165,83	370.540.161,46
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			593.734,58	338.681.061,18
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.540.256,04	287.913.909,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			184.888,09	149.506.883,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			204.685,19	19.204.455,01
			2.523.563,90	795.306.309,42
<b>III, Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,06	613.453,92
2. Beteiligungen			0,00	51.653,14
3. Anteile an assoziierten Unternehmen			101.052,77	9.581.115,16
4. Wertpapiere des Anlagevermögens			0,00	7.290.000,00
5. Sonstige Ausleihungen			50,95	290.956,20



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	F/X-Diff. EUR	Stand 31.12.2019 EUR		
	101.103,78	17.827.178,42		
	3.283.833,51	1.183.673.649,30		
	Stand 01.01.2019 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	192.656.220,74	28.694.760,85	765.806,56	-12,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	49.801.891,70	17.330.127,55	362.873,29	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	242.458.112,44	46.024.888,40	1.128.679,85	-12,76
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	142.264.943,62	10.880.282,83	1.176.311,55	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	200.973.683,19	17.092.153,56	4.902.851,58	-76.310,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.843.817,74	10.685.729,12	4.845.663,07	76.322,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.656,99	104.712,06	3.969,76	0,00
	448.107.101,54	38.762.877,57	10.928.795,96	12,76
III, Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	334.947,89	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	334.947,89	0,00	0,00	0,00
	690.900.161,87	84.787.765,97	12.057.475,81	0,00
	Kumulierte Abschreibungen F/X-Diff. EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Restbuchwert Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	405.222,45	220.990.384,72	60.704.301,36	84.252.342,23



	Kumulierte Abschreibungen		Restbuchwert	
	F/X-Diff. EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.123,57	66.788.269,53	21.836.686,27	38.526.141,92
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	220.519,58	67.443,75
	424.346,02	287.778.654,25	82.761.507,21	122.845.927,90
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	199.873,50	152.168.788,40	186.512.272,78	157.076.125,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.069.658,65	214.156.333,78	73.757.575,65	65.285.034,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.662,68	110.916.869,27	38.590.014,53	30.123.534,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.047,31	126.446,60	19.078.008,41	34.222.157,90
	1.427.242,14	477.368.438,05	317.937.871,37	286.706.852,50
<b>III, Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	613.453,92	613.453,86
2. Beteiligungen	0,00	0,00	51.653,14	51.653,14
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.399,50	340.347,39	9.240.767,77	8.085.400,85
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	7.290.000,00	6.256.500,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	290.956,20	220.000,00
	5.399,50	340.347,39	17.486.831,03	15.227.007,85
	1.856.987,66	765.487.439,69	418.186.209,61	424.779.788,25

### Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter)	86.349		87.547	
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	84.788		79.178	
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	16.646		-12.464	
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.735		2.177	
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90.164		63.786	
6. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.238		55.730	
7. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	922		-6.854	



	2019		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	6.126		8.281	
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-3.024		-3.680	
10. + Ertragsteueraufwand	59.728		54.928	
11. - Ertragsteuerzahlungen	-70.232		-44.301	
12. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)		94.112		284.328
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0		1.835	
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.781		-3.744	
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.620		12.385	
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-77.364		-51.226	
17. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	45		3.434	
18. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-115		-248	
19. + Erhaltene Zinsen	3.807		1.610	
20. + Erhaltene Dividenden	2.082		3.719	
21. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 20.)		-69.706		-32.235
22. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-13.000		0	
23. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-84.785		-150.856	
24. - Auszahlungen für die Auslagerung/Abfindung von Pensionsrückstellungen	-2.456		-16.120	
25. - Gezahlte Zinsen	-3.923		-3.772	
26. - Entnahmen der Gesellschafter	-41.239		-22.601	
27. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-392		-442	
28. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 27.)		-145.795		-193.791
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds				
(Summe 12., 21., 28.)		-121.389		58.302
30. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		909		604
31. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		661.348		602.442
32. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 29. bis 31.)		540.868		661.348
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		31.12.2019		31.12.2018
		TEUR		TEUR
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		153.120		277.906
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		387.748		383.442
Finanzmittelfonds		540.868		661.348

## Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung EUR
Stand 01.01.2018	81.230.723	665.958.123	3.160.592
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-24.318.044	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	62.298.095	0
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung	0	1.650.000	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	-307.112
Sonstige Veränderungen	0	4.264.940	0
Konzernjahresüberschuss	24.318.044	0	0
Stand 31.12.2018	81.230.723	734.171.158	2.853.480
Ergebnisvortrag	0	0	0
Abfindung ausgeschiedener Gesellschafter	-4.119.570	-21.880.430	0
Gutschrift auf Kapitalkonten II der Gesellschafter	26.000.000	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	2.152.038
Sonstige Veränderungen	0	2.887.222	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand 31.12.2019	103.111.153	715.177.950	5.005.518
		Eigenkapital des Mutterunternehmens	
		Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR
Stand 01.01.2018		173.308.455	923.657.893
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0	-24.318.044
Gewinnausschüttung		0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-62.298.095	0
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung		0	1.650.000
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz		0	-307.112
Sonstige Veränderungen		0	4.264.940



	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe EUR
	Konzernbilanzgewinn EUR			
Konzernjahresüberschuss			61.748.883	86.066.927
Stand 31.12.2018			172.759.243	991.014.604
Ergebnisvortrag			0	0
Abfindung ausgeschiedener Gesellschafter			0	-26.000.000
Gutschrift auf Kapitalkonten II der Gesellschafter			-26.000.000	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-35.632.270	-35.632.270
Gewinnausschüttung			0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz			0	2.152.038
Sonstige Veränderungen			0	2.887.222
Konzernjahresüberschuss			73.586.996	73.586.996
Stand 31.12.2019			184.713.969	1.008.008.590
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteilentfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteilentfallende Gewinne/Verluste EUR	Summe EUR
Stand 01.01.2018	11.062.676	635.866	0	11.698.542
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Gewinnausschüttung	-441.700	0	0	-441.700
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung	0	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	-51.195	0	-51.195
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	1.480.464	1.480.464
Stand 31.12.2018	10.620.976	584.671	1.480.464	12.686.111
Ergebnisvortrag	1.480.464	0	-1.480.464	0
Abfindung ausgeschiedener Gesellschafter	0	0	0	0
Gutschrift auf Kapitalkonten II der Gesellschafter	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Gewinnausschüttung	-392.100	0	0	-392.100
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	183.645	0	183.645



	Nicht beherrschende Anteile			Summe EUR
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteil-entfallende Eigenkapitaldif-ferenz aus Währungsumrech-nung EUR	Auf nicht beherrschende Antei-le entfallende Gewinne/Verluste EUR	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	12.762.268	12.762.268
Stand 31.12.2019	11.709.340	768.316	12.762.268	25.239.924
				<b>Konzerneigenkapital</b>
				<b>EUR</b>
Stand 01.01.2018				935.356.435
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-24.318.044
Gewinnausschüttung				-441.700
Einstellung in die Gewinnrücklagen				0
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung				1.650.000
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz				-358.307
Sonstige Veränderungen				4.264.940
Konzernjahresüberschuss				87.547.391
Stand 31.12.2018				1.003.700.715
Ergebnisvortrag				0
Abfindung ausgeschiedener Gesellschafter				-26.000.000
Gutschrift auf Kapitalkonten II der Gesellschafter				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-35.632.270
Gewinnausschüttung				-392.100
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz				2.335.683
Sonstige Veränderungen				2.887.222
Konzernjahresüberschuss				86.349.264
Stand 31.12.2019				1.033.248.514

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck

(vormals: Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Kassel):



## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck (vormals: Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Kassel), und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck (vormals: Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Kassel), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Gesellschaftsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Gesellschaftsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 24. Juli 2020

**Dornbach GmbH**  
**NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Prof. Hell, Wirtschaftsprüfer*

*Koch, Wirtschaftsprüfer*

## **Billigung durch die Gesellschafter**

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 und der Konzernlagebericht für 2019 wurden durch die Gesellschafter am 02. September 2020 gebilligt.